

Sich hüten vor Berufkrautblüten!

Ab Ende Mai blüht das Berufkraut (*Erigeron annuus*). Höchste Zeit den invasiven Neophyten auszureissen! Wird der blührefreudige Einwanderer nicht konsequent bekämpft, breitet er sich rasant aus. Durch sein schnelles Wachstum kann er ganze Flächen dominieren und verdrängt so einheimische Arten.

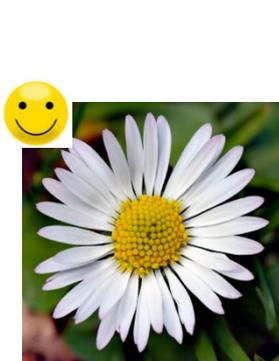
Berufkraut: Lizenz zum Ausreissen



Typisch für die Berufkrautblüte sind die sehr zahlreichen, weissen (z.T. bis hellrosa farbenen) Zungenblüten, die weniger als 1 mm breit sind.

Verwechslungsgefahr

Einige einheimische Pflanzen sind ebenfalls gelb-weiss, haben aber deutlich breitere weisse Zungenblüten und viel weniger davon:



Gänselblümchen sind
max. 15 cm hoch

Bilder: pixabay.com, commons.wikimedia.com



Wiesen-Margeriten haben viel
grössere Blüten



Kamillen riechen
nach Kamille

Helfen Sie mit, die weitere Ausbreitung des Berufkrauts zu verhindern. Entsorgen Sie die Blütenstände im Kehricht und melden Sie gesichtete Standorte an die Neophytenbeauftragten der Gemeinde.